

LESERBRIEF

Kleinod Möllersee

Zum MT-Artikel „Ist Schwimmen im Haselünner See erlaubt?“ vom 11.08.2020

„Der oben genannte Artikel verweist darauf, dass von insgesamt 18 EU-Badegewässern im Emsland der Meppener Möllersee das einzige Gewässer mit Badeaufsicht ist. Ein beruhigendes Gefühl, dass wachsamen DLRG-Augen das dortige Schwimmvergnügen verfolgen. Und wer in diesen Tagen einmal einen Ausflug zum Möllersee macht, wird feststellen, wie viele Badegäste der See tatsächlich anlockt und mit welchen Hochgefühlen die Menschen dort ihre Freizeit verbringen.

Kinder spielen vergnügt im flach abfallenden Nichtschwimmerbereich, während zahlreiche Schwimmer, Gummibootkapitäne und Stand-up-Paddler die von schönem Wald umrandete Weitläufigkeit des Gewässers sportlich nutzen. Auch ich drehe hier gerne meine Joggingrunden mit anschließender Abkühlung im qualitativ ausgezeichneten Wasser.

Und nicht nur Meppener trifft man hier an. Auf dem Parkplatz sind viele auswärtige Nummernschilder auszumachen.

Feriengäste und Tagesbesucher aus der näheren Umgebung und sogar aus dem Ruhrgebiet suchen den Möllersee auf, denn er ist ein idyllisch gelegenes und male-

risch anmutendes Kleinod unserer Stadt.

Umso schockierter und verständnisloser reagieren die Menschen, wenn man sie vor Ort auf den geplanten Ausbau der E233 zu einer vierspurigen Quasi-Autobahn und die dadurch bedingte Veränderung des Sees anspricht.

Die Befürworter des E-233-Ausbaus versichern, der See bleibe ja erhalten, und der Badestrand würde nur an eine andere Stelle rücken. Sie verschweigen aber, dass dafür wieder Wald abgeholzt werden muss und dass die jetzige Trasse der E233 in diesem Abschnitt verlegt werden und noch näher an den See heranrücken wird.

Die Besucher des Möllersees suchen Ruhe und Erholung! Und mit beidem wird es vorbei sein, wenn direkt daneben doppelt so viele Fahrzeuge mit noch höheren Geschwindigkeiten über eine Autobahn rauschen.

Hoffentlich kommt es nicht so weit. Hoffentlich sitzt irgendwo in den verantwortlichen Positionen noch eine Person, die ein Einsehen hat und die der Vernunft und der Umwelt den Vorrang einräumt. Gerade in diesem Sommer merkt man doch deutlich, dass die Menschen wieder mehr die nähere Umgebung kennenlernen und genießen wollen.“

**Christian Quaing
Meppen**